

Aiglun – der größte Topo-Faux-Pax aller Zeiten!

An einem tristen Oktobertag erreicht uns die Elektropost eines holländischen Kletterers mit dem Hinweis, dass unser Aiglun-Topo nicht korrekt ist und wir anstelle der „Goutte à Goutte“ die Cerise geklettert seien.

Ja, ist denn schon April?

Erst dachte ich: Der spinnt! Will der uns verarschen oder ist denn schon April? Nichtsdestotrotz habe ich es mir zu Angewohnheit gemacht, alles noch mal sauber zu überprüfen, bevor ich eine Antwort versende. Geht es um leidige Schwierigkeitsdiskussionen, ist dies schnell erledigt.

Die schlechtesten Topos aller Zeiten!

In diesem Fall jedoch hatte ich noch im Hinterkopf, dass wir selbst zwei Tage gebraucht hatten, um vor Ort das Routen- bzw. Topochaos zu dechiffrieren. Die ersten Längen beider Routen waren schnell auseinanderzuidividieren: Während in der „Goutte à Goutte“ alte 8mm-Haken stecken, glänzen in der „Cerise“ golden verzinkte 10mm-Bohrhaken.

Aber auf dem ersten Band begann für uns das lustige Ratespiel und Routensuchen. Denn erst einmal waren weit und breit keine Haken zu sehen und leider zwei Verschneidungen nebeneinander. Glücklicherweise sind wir immer mit Friends bewaffnet, und so konnten wir ohne großes Risiko auf gut Glück mal einige Meter hochklettern. Es war die richtige Verschneidung. Doch verpassten wir die Abzweigung nach links, weil wir uns nach langem hin und her in der richtigen Route wähnten. Die „Goutte“ links – die „Cerise“ rechts. Passt doch. Was wir allerdings nicht wussten: Zwischenzeitlich war noch eine weitere Route hinzugekommen: die „Cocotte Minute“, wie wir später herausfanden. Da uns auch hier nur ein sehr rudimentäres Topo vorlag, glaubten wir, dass diese links der „Goutte“ verläuft. In Realität zieht sie allerdings vom gemeinsamen Stand auf dem Band nach rechts weg. So war dies zunächst „unsere Cerise“. Im Topo (Scan rechts) fehlt leider die markante Linksquerung. Was uns im weiteren Verlauf „unserer Goutte“ dennoch hätte stutzig machen können, waren die 10mm-Bohrhaken. Doch die Route sollte ja sogar saniert sein. Und die etwas weitere Absicherung, teils mit alten Gammelschlingen, entsprach eher einem Klassiker, als einer modernen Route.

Dass die Schwierigkeitsgrade beim abendlichen Würfelspiel ermittelt wurden, ist ja ebenfalls nichts Ungewöhnliches.

Der genialen Kletterei tat dies jedoch alles keinen Abbruch, und so freuten wir uns am Ausstieg über eine gelungene Route und einen sehr schönen Klettertag.



| Nicole in der „Cerise“.
Jetzt definitiv die korrekte Bildunterschrift!



Nicht die Kirsche auf der Torte, sondern das I-Tüpfelchen auf dem Chaos.

Am nächsten Tag kletterten wir dann die in verschiedenen Führerwerken hochgelobte „Cerise“. So dachten wir jedenfalls. Doch irgendwie wollte so recht kein Kletterfluss aufkommen. Viele Boulderpassagen bremsen uns erstmal aus. Und die Schwierigkeitsangaben – na ja, das kennen wir ja schon...

Des Rätsels Lösung: Wir kletterten die „Cocotte Minute“ – vermutlich...! Wenn nicht noch jemand hier für neues Chaos gesorgt hat...

In den Ausstiegslängen, die sich mit der „Vertige“ kreuzen, sorgte diese Neutour ebenfalls für einige Grübeleien. Jetzt ist klar, warum!

Dass man sich mal kurz verhaut, kann ja vorkommen. Dass man eine ganz andere Tour klettert, ohne es zu merken, ist uns zumindest noch nicht passiert. Jetzt könnten wir natürlich unendlich auf dem Topo und Führerautor herumhacken. Aber was nützt's? Es wurde ja nicht viel Porzellan zerschlagen.

Doch hier wird wieder mal ganz klar und überdeutlich, was gute Führer wert sind.

Das Gute an der Sache: Wir können noch einmal wiederkommen und nun wirklich die „Goutte à Goutte“ klettern ... wobei deren Absicherung im Mittelteil über weite Strecken eher sehr sparsam sein dürfte.

Betzenstein, im tristen Herbst-Dauergrau 2015.
Volker Roth

P.S.: Weitere detaillierte Infos gibt es auf unserer Webseite unter Updates / Band III.

© topoguide.de 2015 – alle Rechte vorbehalten.
Eine Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist nur mit unserer schriftlichen Zustimmung erlaubt.



*| In der „Cocotte Minute“?
Höchstwahrscheinlich!*



*| In der „Vertige d'amour“.
Definitiv!*